

MovE fördert den Unternehmergeist von Frauen

Es ist Zeit für Ihre Geschäftsidee



Eigene Ideen weiter entwickeln und so auf eigenen Füßen stehen, das trauen sich nicht viele – vor allem Frauen nicht. Der Anteil der Existenzgründerinnen lag 2009 in Ostdeutschland mit 34,8 Prozent deutlich unter dem der Männer mit 65,2 Prozent (KfW-Gründungsmonitor 2010). Ein Blick auf die Selbstständigenquote der Frauen in Sachsen-Anhalt für 2008 verdeutlicht: Während 10,1 Prozent der erwerbstätigen Männer selbstständig sind, liegt der Frauenanteil bei 5,7 Prozent. Doch mit MovE – Mobilisierung von Entrepreneurinnen – werden gerade Frauen unterstützt; angefangen von der Ideenfindung bis zum Businessplan. treffpunkt campus traf sich mit den Projektmitarbeiterinnen Jana Bork und Antje Burchardt.

Worum geht es in dem Projekt MovE?

Burchardt: Wir unterstützen Frauen aus dem Hochschulbereich, d. h. Studentinnen, Absolventinnen und Mitarbeiterinnen, bei der Existenzgründung von der Idee bis zum Businessplan und das kostenlos. Hierfür haben wir extra ein Ausbildungskonzept entwickelt. Zuständig sind wir für das nördliche Sachsen-Anhalt, sprich die Hochschule Harz, die Hochschule Magdeburg-Stendal, die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Theologische Hochschule Friedensau. Gefördert wird das Projekt für zwei Jahre über das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und der EU, also noch bis September 2011.

Wie kam es zu MovE?

Bork: Das Ministerium hat die Schwierigkeit erkannt, dass sehr gut ausgebildete Frauen Sachsen-Anhalt verlassen. Man weiß, dass Frauen, die ein Unternehmen gründen, hier bleiben. Der erste Ansatz von MovE ist also, Frauen zu zeigen, dass Selbstständigkeit eine Alternative zum normalen Berufsleben ist. Außerdem wissen wir aus den Erfahrungen des Impuls-Netzwerkes, dass man die Studiengänge focussieren muss, in denen mehr Frauen vertreten sind, um Gründungen durch Frauen zu fördern. Dementsprechend wurde MovE so konzipiert, dass wir mit den Bereichen der Kultur-, Sozial- und Geisteswissenschaften zusammenarbeiten.

Wie kann ich nun mit Ihrer Hilfe gründen?

Burchardt: Es gibt zwei Möglichkeiten. Die Erste setzt an,

wenn man sagt, ich möchte gründen, habe aber noch keine konkrete Idee. Da bieten wir den Workshop „Ideenfindung und Gelegenheitsanalyse“ an, in dem u. a. Methoden zur Ideenfindung und Trends aufgezeigt werden. Die zweite Möglichkeit trifft auf die Frauen zu, die schon eine Geschäftsidee haben. Diese Frauen und die Teilnehmerinnen aus dem Ideenfindungsworkshop absolvieren dann zusammen den Gründungsworkshop „Social Entrepreneurship“, der in zwei Teile gesplittet ist. Im Ersten befasst man sich mit der Vision: „Wie kann ich das Bild der Zukunft formulieren? Welche Ziele setze ich mir?“ Dann schauen wir, welche Fähigkeiten und Kontakte bei der Gründerin bereits vorhanden sind. Das wird auf das Unternehmen übertragen – die Gründerin hat z. B. Fertigkeiten im sozialen Bereich erlernt, aber keine Erfahrung in der Buchhaltung. So versuchen wir, Lücken aufzudecken und für diese Lösungen zu finden. Im zweiten Teil geht es um Analysen – des Marktes, der Kunden, Wettbewerber und Umwelt. Dadurch können wir die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken des Unternehmens ableiten. Die weitere Businessplanung wird flexibel in Einzelgesprächen vermittelt. Hier geht es u. a. in Bereiche wie Marketing und Finanzierung.

Was passiert nach dem Businessplan?

Bork: Wir betreuen nur bis zur Gründung. Es gibt in Sachsen-Anhalt aber noch andere Projekte, wie z. B. juEX – junge Existenzgründerinnen – vom Landesfrauenrat, in denen Gründerinnen nach der erfolgten Gründung beraten werden.

Wer leitet die Workshops?

Bork: Wir beide sind zuständig für die Workshops und die individuelle Begleitung. Momentan betreuen wir 28 Gründungsprojekte mit 36 Frauen. Die Workshops gliedern sich in einzelne Wissensseinheiten, einer extra entwickelten Fallstudie und einer Praxisübung, sodass die Teilnehmerinnen schrittweise ihren eigenen Businessplan entwickeln. Da wir keine Experten auf allen Gebieten sind, holen wir uns noch Spezialisten für die Unternehmerinnen-Nachmittage hinzu. Es wird Ansprechpartner z. B. für den Bereich Steuern geben, die mit wertvollen Tipps und individuellen Hilfestellungen jedem Interessenten weiterhelfen können. An diesen Nachmittagen kann jeder kostenfrei teilnehmen.

Die Fragen stellte Antje Mutzeck

Weitere Informationen zum Projekt und Workshop-Termine: www.move-sa.de